

Fair-Play-Plakette an Robert Bartko verliehen

Wir haben die Schlußsekunden des 94. Berliner Sechstagerrennens mit dem kapitalen Sturz des Lokalmatadoren Robert Bartko (RSV Werner Otto) alle noch in guter Erinnerung. Genauso die kurze Rede an seine Fans, in der er einen Fahrfehler einräumte und die Richtigkeit des Sieges von Bruno Risi bestätigte. Das war der Deutschen Olympischen Gesellschaft Anlaß genug, dem Verfolgungs-Olympiasieger mit der Fair-Play-Plakette auszuzeichnen.

Letzte Meldung:

Robert Bartko erneut Weltmeister.

Klaus Waclawik weiter Beisitzer der BDR-Jugend

Am 5. März 2005 hielt der Bundesjugendausschuß auf Einladung des Berliner Radsport-Verbandes in der Hauptstadt seine Jahreshauptversammlung ab. Dazu begrüßte der BRV-Schatzmeister Friedrich Wellner die Delegierten aus allen Landesverbänden des BDR recht herzlich.

Zu den Wahlen konnte der bisherige Beisitzer Jens-Holger Mey leider nicht erneut antreten. Bundesjugendleiter Gerd Hufschmidt würdigte die Verdienste des scheidenden Berliners, der sich nicht nur als Vater der Kids-Tour sondern als Förderer des deutschen Radsportnachwuchses ganz allgemein bleibende Verdienste erworben hat.

Der seit 1986 dem Ausschuß angehörende Klaus Waclawik wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt. Neue Beauftragte für den Mädchenradsport ist Ines Richter vom Erkneraner RC. Dem langjährigen Nachwuchstrainer Eberhard Pöschke vom RK Endspurt Cottbus wurde die Ehrennadel der Radsportjugend des BDR verliehen.

International bewährt

Die Deutsche Meisterin im 500 m Zeitfahren Dana Glöß (RSV Werner Otto) hat nun auch ihre internationale Bewährungsprobe bestanden. Beim Abschluß des Bahn-Weltcups in Sydney (18.-20.2.) fuhr sie in der 200-m-Qualifikation in 11,726 s auf Platz 7. Im Sprint verbesserte sie sich noch auf den sechsten Platz hinter der Siegerin Anna Maeres (Australien). In ihrer Spezialdisziplin über 500 m gab es für 36,154 s die gleiche Platzierung. Bestzeit fuhr die Holländerin Yvonne Hijgenaar mit 35,024 s.

Berliner Startformationen für 2005

Nach wie vor einziges Kontinental-Team der Hauptstadt ist nunmehr unter dem neuen Namen Akud Arnolds Sicherheit die Mannschaft von Jochen Hahn. Ehrgeizige Ziele sind wieder gesetzt, wofür hart gearbeitet wird. Begonnen wurde bereits im Februar bei einer Rundfahrt über 1500 km in Chile und einem anschließenden Trainingslager in den hochgelegenen Anden. Neben Marco Düchting, Artur Gajek, Timo Schulz und Gregor Willwohl zählten dabei die Neuzugänge Hendrik Werner und Udo Müller zu den Startern.

Nur kurze Zeit wird der vom dänischen CSC-Team verpflichtete Linus Gerdemann noch das Akud-Trikot tragen. Unter den oben genannten Fahrern sowie Christian Leben (BDR-Straße C), Felix Odebrecht und Daniel Olszewski wird sein Nachfolger gesucht. Während Thomas Liese ebenfalls weiter dabei ist, schieden Jörn Reuß, Torsten Rund, Patrick Holsche und Ronny Lauke aus. Neu auch Lubor Těsar (Tschechien) und Gerhard Trampusch (Österreich), zwei international erfahrene Asse.

Im U23-Team sollen starten: Gerald Ciolek, Henrik Habenicht, Alexander Kleinschmidt, Sven Mähner, Philipp Metzke, Hendrik Röglin, Marko Sawall, Mitja Schlüter und Matthias Wiele.

Das KED-Bianchi Radteam wird von Andreas

Erstmals eine echte Landesauswahl nominiert

Nach mehreren vergeblichen Anläufen ist es nun endlich gelungen, für die Junioren-Bundesliga eine Berliner Auswahl aufzustellen. Die Trainer Horst Müller und Dagomar Richter werden sich auf die beiden Auswahlfahrer Sebastian Hans und Marcel Kalz stützen. Die weiteren Mitstreiter sind Christopher Kramp, Jonas Fielsch und Tino Thömel.

Die beiden Letzteren sind ebenso wie Julian Tucholl Klassenneulinge. Von diesen stehen auch noch Richard Wölki, Alexander Sterz, Daniel Borkenhagen, Michael Bräuning, Benjamin Seegert, Jan Achterberg und Björn Schwarz bereit. Aus dem älteren Jahrgang können Robert Seiler, Rick Wilming, Terenc Kurpiers, Nick Krack und Martin Gebel nachrücken. Angesichts dieses Kadern haben die Trainer erfreulich große Wechselmöglichkeiten, um immer ein starkes Angebot an den Start zu bringen.

Müller angeführt, ein Bahnkader des BDR. Zu diesem zählen auch Robert Bengsch, Hennig Bommel und Robert Kriegs sowie der Frankfurter Neuling Paul Martens. Für einige von ihnen begann die Saison bereits mit dem Höhepunkt der WM-Vorbereitung.

Die beiden Auswahlfahrer Straße Daniel Musiol und Marcel Sieberg haben Berlin inzwischen verlassen. Ebenso der Deutsche Vizemeister Marc Altmann. Dagegen gehören Felix Gniot und Tino Honstein weiter zu den Schützlingen von Dieter Stein. Aus dem D/C-Kaderkreis fanden Aufnahme Armin Spitzbarth, Richard Geng, Lars Burchert, Simon Geschke, Tobias Buchheister und Mark Ludin. Dazu noch Gorden Roitzsch.

Internationale Frauen-Teams

Wenn Ende April in Queidersbach die Bundesligasaison beginnt, rechnen sich auch die beiden Berliner Teams große Chancen aus. Das von Torsten Wittig geführte Team Motor Company Toyota setzt auf die Meisterin Tschechiens Martina Ruzickova und die Engländerin Helen Wyman. Letztere hat reichlich Crosserfahrung und bildet mit Birgit Hollmann sowie Nicole Kampeter und der aufstrebenden Anne-Katrin Nitzsche einen zuverlässigen Kern. Dazu zählt auch weiterhin Regina Marunde, die künftig MTB-Marathon bevorzugt. Anne Quost, Ivonne Rhoden und Jenny Gollnich komplettieren das Team.

Über einen Kader von 20 Fahrerinnen verfügt Peter Rente beim team Feminin des RC Charlottenburg. Gespannt ist man auf den Einstieg von Claudia Seidel, einer gestandenen Duathletin. Die 24jährige ist Deutsche Meisterin und EM-Zehnte. Mit dem Titel einer Deutschen Juniorinnenmeisterin in der Verfolgung sieht Nina Köhn ihrer Frauen-Premiere entgegen.

Ansonsten stimmt die Zusammensetzung der Mannschaft, weitere Talente fanden den Weg an die Seite bewährter Starterinnen. Auf der Meldeliste stehen Nadine Krpal, Julia Claus, Julia Theisen, Nicole Jesierski, Dorothee Grun, Yvonne Schröder, Elena Eifler, Anja Grothe, Lydia Wegemund, Manja Maßmann, Ines Grützmann, Hanna Niezawitowska, Sonja John, Verena Teller, Marleen Buth, Ramona Henrichs und Christine Christoph. Für internationales Flair sorgt die Dänin Henriette Frederiksen.

Wir zitieren aus den Berichten der Fachwarte zur Jahreshauptversammlung 2005

Der Anfang liegt 25 Jahre zurück

Aus dem Bericht des Fachwarte für Radtourenfahren (Breitensport)
FRIEDRICH WELLNER

Im Jahre 2004 gibt es 25 Jahre Radtourenfahren in Berlin und vier waren von Anfang an dabei. Was war nun los in dieser Jubiläums-saison? Wieder machten sich mehr als 250 Fahrer auf den Weg, um die wichtigen Punkte einzufahren. Fast alle hatten mit Sicherheit immer Spaß dabei. Manche mußten allerdings schon gewaltig arbeiten, denn die Krone für die oder den Punktebesten hängt in Berlin erfahrungsgemäß sehr hoch.

Bei den Frauen ging der Siegerpokal zum wiederholten Mal an Monika Flaschka (Schöneberger RV Iduna) für 373 Punkte, also 14123 Wertungskilometer. Die Männer waren noch eifriger. Hier war es ebenfalls ein Seriensieger mit Günther Peters (Zehlendorfer Eichhörchen). 577 Punkte = 21671 Wertungskilometer. Der Beste der Neueinsteiger war Albert Otto (Schöneberger RV Iduna) mit 113 Punkten, das waren 4245 Wertungskilometer.

Alle Fahrer zusammen erreichten fast die Millionenmarke (938163 km). Dabei waren

bedingungen für das Deutsche Radsport Abzeichen wurden modifiziert und vor allem auch für Schüler und Jugendliche erweitert.

Inzwischen sind auch bei ausgesprochen auf Rennsport spezialisierten Vereinen RTF-Fahrer aktiv. Aber deren Fachwarte haben noch Probleme. So sind zum Ende der Saison 2004 leider die Wertungskarten von diesen Vereinen nicht termingerecht eingegangen. Ein Verein hat es bis jetzt noch nicht geschafft. Schade für die Teilnehmer, denn jeder möchte sich doch gern in der Auswertung wiederfinden.

Erfreulicher Weise ist die Zahl der Veranstaltungen noch nicht rückläufig, aber die Lebensjahre der Helfer nehmen unaufhaltsam zu. Wir brauchen also dringend Nachwuchs, der jedoch nicht aus den eigenen Reihen kommen kann, denn wir RTFler sind schon zu alt. Wir können nur noch Radfahren. Bitte helft uns. RTF ist etwas für alle Jahrgänge, nicht nur für Alte.

die Schöneberger Idunen am fleißigsten. Allein 147193 km gehen auf ihr Konto. der Fachwart des Marzahner RC nahm bei der Siegerehrung im Rahmen der gelungenen Jahresabschlussfeier wieder den Pokal für den relativ aktivsten Verein entgegen.

Radtourenfahren in Berlin ist also nun schon 25 Jahre alt. Unter den 1118 Fahrern, die im Laufe dieses Vierteljahrhunderts in allen Jahren teilgenommen haben gibt es vier, die seit der ersten Stunde regelmäßig dabei waren. Günther Peters, Hans-Peter Hasse (Schöneberger RV Iduna), Heinz Wolf und Peter Buck (beide NRVg Luisenstadt).

Ihnen und allen anderen Fahrern wünsche ich noch viele schöne RTF-Veranstaltungen. Die vielen Helfer aus den Vereinen oder auch aus den Familien machen das immer wieder möglich. Danke!

Aber Breitensport ist nicht nur RTF. Die Abnahme-

Radwanderfahrer wurden ausgezeichnet

Aus dem Bericht des Fachwarte für Radwandern WOLFGANG RAPSCH

Auch im Jahr 2004 hat sich keine neue Radwandergruppe in Berlin gebildet, wobei ich allerdings vermute, daß in verschiedenen Vereinen doch Radwanderfahrten durchgeführt werden. So führten also wieder nur der RV Möwe Britz und der BRC Semper regelmäßig Ausfahrten durch. Zu den vier Landesverbandsfahrten kamen jeweils zwei Fahrten, die beide Vereine gemeinsam organisierten. Die Distanzen lagen zwischen 45 und 55 km und führten stets durch landschaftlich schöne Gebiete. Einige Teilnehmer befuhren dabei durchaus Radlerneuland. Das Tempo wurde dabei stets von den langsamsten Fahrern bestimmt. Leider kam die Zahl der Teilnehmer nicht über 16 hinaus.

In der Jahreswertung des BDR 2004 eroberten die Britzer Möwen in der Klasse 1 den ersten Platz. Semper wurde in seiner Klasse Dritter.

Anläßlich der Jahresabschlussfeier der Berliner Breitensportler wurde vom Radwandersport Bernhard Oldenburg (RV Möwe Britz) und Georg Frädrieh (BRC Semper) für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. 2005 sind wieder vier Landesverbandsfahrten geplant, zu der Teilnehmer aller Vereine herzlich willkommen sind.



Foto: Mähler

Auszeichnung von RTF-Jubilaren zur Jahreshauptversammlung. V.l.n.r.: Friedrich Wellner (RTF-Fachwart) mit Hans-Peter Hasse (234489 km), Peter Buck (31550 km) und Heinz Wolf (48 468 km), BRV-Präsident Wolfgang Scheibner, Marina Müller.

Gewachsenes Interesse am Stehersport

Aus dem Bericht des Steherobmannes RAINER PODLESCH

Im abgelaufenen Jahr war der Stehersport in zwei Wettbewerben präsent. Einerseits vor großem Publikum allabendlich im Rahmen des Berliner 6-Tagerennen und andererseits unter Ausschluß der Öffentlichkeit als Offene Berliner Meisterschaft im Rahmen eines Rennwochenendes des RSV Werner Otto.

Aufgrund eingeräumter Trainingsmöglichkeiten im Velodrom ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen, da die Zahl an Interessenten und aktiven Stehern zunimmt und infolgedessen gute Ergebnisse bei Rennen auf anderen Bahnen zu vermelden sind. Bemerkenswert ist der Werdegang von Timo Scholz (Team Techem), der als Anfänger



ger an der Rolle von Schrittmacher Karsten Podlesch im Frühjahr seine ersten Runden im Velodrom absolvierte. Bei der deutschen Meisterschaft standen sie auf dem Treppchen. Unlängst erhielten sie die Einladung zur Teilnahme am 6-Tage-Rennen 2005 im Velodrom.

Für die Unterstützung meiner Bemühungen bedanke ich mich insbesondere bei Frank Schönfeld/Motorenwart, Karsten Podlesch/Schrittmacher und Dieter von der Heyde (BRV).

Geschick von Karsten Podlesch (vorn) geführt, hat sich Florian Fernow sehr gut als Steher entwickelt. Auf den weiteren Verlauf seiner Karriere in diesem Metier darf man gespannt sein.

Wir zitieren aus den Berichten der Fachwarte zur Jahreshauptversammlung 2005

Handlungsfähigkeit bleibt erhalten

Aus dem Bericht des Jugendleiters LUTZ FISCHBACH

Beim Rückblick auf die Erfolge 2004 seien hier stellvertretend für eine gute Entwicklung die Deutschen Meistertitel von Marcel Kalz im Punktefahren der Junioren sowie von Alexander Sterz und Julian Tucholl im Zweier-Mannschaftsfahren der Jugend genannt. Die Glückwünsche an die Sportler, Trainer und Betreuer der NRVg Luisenstadt verbinden wir mit der Aufforderung, in der neuen Saison daran anzuknüpfen.

Die größte Medaillenausbeute bei den Berliner Meisterschaften auf Bahn und Straße konnte Tobias Tetzlaff vom Berliner TSC mit vier Gold- und einer Bronzemedaille erzielen. Dahinter rangieren sich Bastian Faltn vom SC Berlin mit drei Gold-, einer Silber- und drei Bronzemedailles sowie Sebastian Wotschke vom AdW Berlin mit drei Goldmedaillen ein. Auch unsere Mädchen und jungen Damen sammelten fleißig Edelmetall. So Julia Landsberg (BSV AdW) und Juliane Gotsch (SC Berlin) mit jeweils drei Titeln.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Erfolge der Sportler in den anderen Disziplinen des Radsports, so im Hallenradsport oder Mountainbike.

Ein Höhepunkt im Sportgeschehen des Berliner Nachwuchses war die 11. Austragung der Internationalen Kids-Tour, die wiederum

von allen Beteiligten gut angenommen wurde und auch weiterhin einen festen Platz im Wettkampfkalender finden wird.

Gute Resonanz fanden nach wie vor die Nachwuchswettbewerbe im Rahmen des Sechstagerennens sowie die durchgehenden Bahn- und Straßenpokalwettkämpfe.

Allen Helfern, Sponsoren, Förderern, Trainern und Übungsleitern sei auf diesem Weg herzlich gedankt, verbunden mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit. Nun noch einige Bemerkungen in eigener Sache. Wie man sich in den Vereinen sicher noch erinnern kann, war meine Bereitschaft zur Kandidatur für die Jahre 2004 und 2005 mit dem Wunsch und der Hoffnung verbunden, dieses Ehrenamt besser als in den vergangenen Jahren ausfüllen zu können, da sich durch eine gesicherte berufliche Tätigkeit mehr Gleichmaß einstellen sollte. Diese Hoffnung hat sich aus heutiger Sicht leider nicht erfüllt. Im Gegenteil, die Belastung hat sich nun erhöht und mehrere berufliche Einsätze fanden auch nicht in der Nähe von Berlin statt.

Da ich die übernommene Aufgabe nicht abrupt beenden möchte, würde ich das zweite Jahr der Wahlperiode zu Ende führen und somit die Möglichkeit eröffnen, die Funktion

des Jugendleiters und die Neubesetzung des Jugendvorstandes langfristig mit Hilfe der Jugendleiter der Vereine vorzubereiten. Die Handlungsfähigkeit des Jugendvorstandes bleibt durch die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit Volker Winkler als Stellvertreter und den anderen Beisitzern erhalten.

Ich möchte mich bei allen Vertretern der Vereine für ihre Unterstützung bedanken. Ich hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit und wünsche den Betreuern weiter große Erfolge ihrer Sportler.

Berlin ist eine Talentschmiede

Aus dem Bericht des Straßenfachwartes GERHARD BLUM

Wenn man die ganz Großen auf der Straße in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren sieht, die direkt in Berlin aufgewachsen sind oder einen gewissen Zeitabschnitt in ihrer radsportlichen Entwicklung in Berlin erlebt haben, wie Erik Zabel, Jan Ullrich, Jens Voigt, Andreas Klöden, Uwe Peschel und Jan Schaffrath, kann man sagen, dass es nicht nur möglich, sondern auch ratsam ist, eine solche Entwicklung in Berliner Vereinen und Teams zu durchlaufen. Auch die folgenden Generationen wie Torsten Hiekmann und Björn Schröder oder ganz aktuell Linus Gerdemann, Christian Leben, ebenso die Erfolge und Platzierungen 2004 im Nachwuchsbereich zeigen – wir sind noch mit dabei!

Neue Probleme in der gemeinsamen Arbeit wie leere Kassen oder die geburtschwachen Jahrgänge sollten uns nicht hindern, das Umfeld des Berliner Radsports attraktiv zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei Trainern, Betreuern, Veranstaltern und allen Radsportfunktionären bedanken, die trotz Niederlage oder Erfolg dazu beigetragen haben.

Im Tätigkeitsbereich des künftigen Straßenfachwartes kommt es unter anderem darauf an, schon jetzt offensichtliche Terminüberschneidungen mit den betroffenen Veranstaltern zu minimieren, um für Sportler und Veranstalter günstigere Voraussetzungen zu schaffen. Außerdem bedarf es noch, nach ersten Erfahrungen im letzten Jahr, konkreter Absprachen und Festlegungen beim Umgang mit gemeinsamen oder auch getrennten Landesmeisterschaften (detaillierte Durchführungsbestimmung).

Ich freue mich auf eine interessante Zusammenarbeit mit allen, denen dieser Sport etwas bedeutet, um leistungsorientierten Straßenradsportlern gute Trainings- und Wettkampfbedingungen in Berlin und Brandenburg zu ermöglichen.

so daß die Spannung bis zur Siegerehrung erhalten blieb. Für das nächste Jahr werden die Meisterschaften erstmals mit Brandenburg gemeinsam ausgetragen. Die Schüler übernimmt 2005 Berlin, Junioren und Elite richtet Brandenburg aus. Die Ergebnisse und Ehrungen werden getrennt vorgenommen.

Beim Jugend-Ländervergleichskampf der Nordverbände in Schwanewede belegte Berlin den fünften Platz. In den Einzelwertungen erreichte Miriam Müller in der Klasse der Juniorinnen Rang 3.

Rennen im Velodrom sind gefragt

Aus dem Bericht der Bahnfachwartin CHRISTINE MÄHLER

Wie gewohnt begann die Bahnsaison im Velodrom mit dem 93. Berliner Sechstagerennen. Das Vorprogramm stand leider unter keinem guten Stern, denn der Senat von Berlin lehnte jegliche finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung ab. Damit stand der Berliner Radsport-Verband vor einem großen Problem, denn es galt diese gute Tradition unbedingt zu erhalten. Zum Glück gibt es aber die Berliner 6-Tage-Rennen GmbH. In Zusammenarbeit mit Heinz Seesing wurden Mittel und Wege gefunden, die Veranstaltung zu retten. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Heinz Seesing für die großzügige Unterstützung bedanken.

Das Zukunftsrennen (UIV-Cup U23) wurde erstmals durch Trikotsponsoren abgesichert. Auch für die Junioren gab es ein Sechstagerennen. Für alle anderen Altersklassen (Schüler, Jugend und Elite) wurde jeweils ein Omnium über drei Tage durchgeführt. Alle Rennen waren von einem hohen Niveau geprägt. Wie schon in den vorangegangenen Jahren war das Interesse an einer Teilnahme in allen Altersklassen sehr groß. Aber leider konnten nicht alle gemeldeten Sportler berücksichtigt werden. Die Teilnehmerzahlen des Vorprogramms: Schüler 40 Fahrer, Jugend 41 Fahrer, Elite 43 Fahrer. Zukunfts- und Juniorenrennen bestritten jeweils 18 Mannschaften. Im zurückliegenden Jahr 2004 fanden insgesamt sieben Pokal-Renntage und die Berliner Meisterschaften im Kurz- und Ausdauerbereich jeweils in allen Altersklassen statt. Die Anzahl der Teilnehmer in den jeweiligen Altersklassen fiel zufriedenstellend aus. Nur im weiblichen Bereich war die Beteiligung wieder sehr gering.

Traditionsgemäß lud der RSV Werner Otto

zum Jahresende wieder zu einer zweitägigen Veranstaltung ins Velodrom ein. Dabei fand wie in den Jahren zuvor eine Offene Berliner Stehermeisterschaft statt. Sie war von einem hohen sportlichen Niveau geprägt. Es siegte Carsten Podlesch vor Florian Fernow, der dabei seine großen Fortschritte bestätigte, die er im Verlaufe der vergangenen Saison gemacht hatte.

Leider wurde aber die Veranstaltung in den übrigen Klassen nicht von allen Vereinen so angenommen, wie es zu erwarten gewesen wäre. So blieb es bei geringen Teilnehmerzahlen. Dabei müßte doch eigentlich jeder Verein über zusätzliche Startmöglichkeiten im Velodrom froh sein und diese Gelegenheit auch entsprechend nutzen.

Lehrreiche Turniere

Aus dem Bericht des Kunstradsport-Fachwartes ALFRED HENZE

Traditionell wurde das Sportjahr 2004 bei den Kunstradsportlern am 31. Oktober mit dem Alfred-Lippert-Pokal beendet. Der Berlin-Pokal wird nun schon seit Jahren gemeinsam mit Brandenburger Vereinen durchgeführt. Das verläuft für beide Landesverbände weiterhin ebenso lehrreich wie erfolgreich. Bei den Pokalturnieren in Brandenburg haben sich die jungen Berliner ebenfalls gut geschlagen und vordere Plätze erzielen können. So geschehen in Märkisch-Buchholz und später auch in Fürstenwalde mit Siegen und vorderen Platzierungen.

Bei den Berliner Meisterschaften warteten 14 TeilnehmerInnen mit persönlichen Bestleistungen auf. In den Schülerklassen lagen auch diesmal die Punktzahlen sehr eng beieinander,

Wir zitieren aus den Berichten der Fachwarte zur Jahreshauptversammlung 2005

Fehlender MTB-Nachwuchs bereitet Sorgen

Aus dem Bericht des Mountainbike-Fachwartes DIRK BORRMANN

Mit dem größten Cross Country Rennen der Saison begann das MTB-Jahr 2004 beim 2. Lauf des Santa Cruz Mitteldeutschland-Cup im Freizeitpark Lübars. Der veranstaltende Mountain Bike Verein Berlin richtete bei dieser Veranstaltung gleich auch die Berliner Meisterschaften aus.

So waren zwei Höhepunkte des MTB-Rennkalenders in einer Veranstaltung fixiert. Schade - ein Termin weniger im ohnehin schon recht dünnen Terminplan - könnte man versucht sein zu meckern. Doch das mit einer kleinen Verkaufsmesse ausgesuchter Radsportgeschäfte mustergültig organisierte Treffen war gut besucht. Es verschaffte den Zuschauern große Teilnehmerfelder und spannende Wettkämpfe. So kam keine Wehmut auf, denn die Meisterschaften vergangener Jahre in Niederlehme oder Teltow-Seehof fanden quasi unter Ausschluß der Öffentlichkeit und nur mit mäßiger Beteiligung statt.

Würdige Sieger der gelungenen Titelkämpfe auf der konditionell anspruchsvollen Strecke im Freizeitpark waren bei den Herren Thorsten Rasch (MTB-Verein), bei den Junioren Kilian Pfeffer und bei der Jugend Yannick-Johannes Tiedt (beide RC Charlottenburg). Schülermeister wurde Maximilian Kowski (RSV Werner Otto). Georg Deicke (RC Berliner Bär) holte den Titel der Senioren 1, während Klaus-Dieter Appelt (Köpenicker SV) Meister der Senioren 2 wurde.

Eine solche Veranstaltung macht natürlich sehr viel Mühe und kann nicht jeden Monat wiederholt werden. So haben wir uns sehr über die Kooperation zwischen dem RSV Werner Otto und dem MTB-Verein gefreut, die parallel zu den Straßenrennen am 8. Mai beim Radfest in Buckow ein weiteres MTB-Rennen ergab.

Gut über das Jahr verteilt wurden sieben Wertungsrennen des weit über Berlin hinaus bekannten BIKERS CUP ausgetragen. Höhepunkt der auf sportlich anspruchsvollen Strecken laufenden Veranstaltungsreihe des MTB-Verein Berlin war der Marathon im Grunewald mit fast 100 Startern.

Zum Ende der Sommersaison bescherte uns der Köpenicker SV mit dem unermüdlichen Klaus-Dieter Appelt und seinen freundlichen Helfern am 10. Oktober einen wunderschönen Hill to Hill. Als Distanzrennen von den Muggelbergen bis zu den Rauener Bergen bei Fürstenwalde hat er mehrjährige Tradition im Berliner Offroad-Terminkalender.

Die Wintersaison begann am 31. Oktober mit der Offroadserie 2004/05. Nach fünf Wertungsrennen standen dann am 16. Januar 2005 im FEZ in der Wuhlheide die Gesamtsieger fest. Diese durften sich über 1300 Euro an Bargeldpreisen und weiteren Sachpreisen im Werte von 700 Euro freuen. 240 Starter kämpften um die begehrten Punkte. Seit ihrem Bestehen 1999 ist diese Serie eine Erfolgsgeschichte und ein mustergültiges Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Vereinen. Diese ARGE verkörpern der RC Charlottenburg, MTB-Verein, Zehlendorfer Eichhörnchen, RSV Werner Otto, Marzahner RC und RV Lichtenfelde-Steglitz.

Ohne die Unterstützung dieser engagierten Vereine geht nichts. Dank an dieser Stelle daher auch meinen Mitstreitern wie Udo Schulz,

Norbert Flor, Michael Lemke, Sascha Looke und besonders Gerald Schultz, der mit gutem Rat und fleißiger Hand uns immer zur Seite stand. Dazu ist seine unermüdliche Trainingsarbeit mit dem Nachwuchs hoch zu schätzen. Mountainbike oder Crossrad - immer mehr rennsportlich interessierte Mountainbiker riskieren im Winter die Umstellung. Wie gut sie gelang, wurde bei den Berliner Meisterschaften im Querfeldein am Potsdamer Brauhausberg bewiesen.

Im Mountainbike treiben mir allerdings die Teilnehmerzahlen der Schüler, Jugend und Junioren einige Sorgenfalten ins Gesicht. Was ist mit der Jugendarbeit in den Vereinen? Ist es richtig, daß diese nur auf der Straße stattfindet. Oder wird Mountainbike eine Erwachsenenensportart?



Foto: Schultz

Spektakulär geht es schon mal im Gelände zu. Aber dieser Abstieg war gekonnt.

Interessiertem Nachwuchs fehlt Ausdauer

Aus dem Bericht des Radballfachwartes GIOVANNI DIETZ

Für die Radballspieler des BRV war 2004 recht erfolgreich. Die Rückkehr von Godehard Behnke an die Seite von Christian Rochler hat sich überaus positiv bemerkbar gemacht. Beide sind einfach ein Superduo im Radball. Ihr Erfolg in der 2. Bundesliga fiel entsprechend gut aus. Sie erreichten den vierten Platz und dabei fehlte lediglich ein Punkt, um an der Aufstiegsrunde teilnehmen zu können. Schade.

Beim Internationalen Radballturnier um den Alfred-Lippert-Preis am 18. September starteten Mannschaften aus vier Nationen. Tschechien war mit Svitavka, Frankreich mit Cronenbourg und Belgien mit Gent vertreten. Dazu gesellten sich die deutschen Paare aus Neubrandenburg, Zeitz und Berlin. Es war ein sehr gutes und spannendes Turnier. Erst das letzte Spiel der Berliner Behnke/Rochler sollte über den Turniersieg entscheiden.

Leider unterlagen sie dabei Svitavka denkbar knapp und mußten diesen den ersten Platz überlassen. Über ihren zweiten Rang waren sie dennoch sehr glücklich.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle noch einmal der Alfred-Lippert-Stiftung. Ohne deren Unterstützung wäre ein solches hochkarätiges Turnier nicht zu veranstalten.

Aber auch die Oberligamannschaft der RVG Nord Berlin absolvierte eine erfolgreiche Sai-

Sorgen macht auch die nach wie vor hohe Zahl vereinsungebundener Teilnehmer, die sogar schon den Lizenzfahrern davoneilen. Ich halte den eingeschlagenen Weg des BDR für bedenklich, die Funkklasse durch starke Reglementierung der Wettkampfdauer unattraktiv zu machen. Diese fahren dann eben keine Cross-Country-Rennen mehr, sondern starten bei den Marathons, bei denen es den Veranstaltern nur um den Gewinn geht. Ich möchte anregen, von Vereinsungebundenen deutlich mehr Startgeld zu verlangen. Vielleicht ein Argument, um sie in die Vereine zu bringen.

Wünschenswert halte ich auch, daß nicht nur ein Verein MTB-Rennen veranstaltet, weitere Ausrichter wären durchaus förderlich.

son. Wieder einmal, muß man dazu sagen, denn der inzwischen 63jährige Klaus Sabin und sein jüngerer Partner Jörg Hubacek landeten nach Hin- und Rückrunde auf Platz 4. Das war zunächst gar nicht zu erwarten gewesen. Meine Hochachtung gilt vor allem Klaus Sabin, der in der Oberliga wohl einer der erfolgreichsten Spieler in ganz Deutschland ist.

Als Landesfachwart galt mein Bestreben, dieses Jahr auch etwas für den Nachwuchs zu tun. Das Kinder- und Jugendfestival im Sportforum Hohenschönhausen im Juli bot dazu eine gute Gelegenheit. Zusammen mit anderen Radballern haben wir auf einer zusammengezeichneten Spielfläche bei sommerlicher Hitze für den Radball geworben. Das riesengroße Interesse vor Ort bei Kindern und Jugendlichen hielt leider nicht lange vor. So konnten wir keines der Talente zum Weitermachen bewegen. Allerdings werde ich mich davon nicht entmutigen lassen. Sommer 2005 sind wir in Hohenschönhausen wieder mit von der Partie und starten einen weiteren Versuch, dem dann hoffentlich mehr Erfolg beschieden sein wird.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mir dabei geholfen haben, daß ich in dem Amt als Radballfachwart bestehen konnte. Dabei denke ich besonders an die geduldige Christine Mähler.

RTF-Spitzenreiter Günther Peters

Ein Radtourenfahrer der ersten Stunde ist Günther Peters von den Zehlendorfer Eichhörnchen. Bei der Premiere am 12. Juli 1980 stand er in der vordersten Reihe und das sollte dann in all den Jahren auch so bleiben. Seine 284584 Kilometer im Sattel sind unübertroffen. Das hat ihn den ersten Platz in der ewigen Bestenliste des BRV gesichert, von dem er nie zu verdrängen war. Im Jahre 1982 erfolgte seine Ausbildung zum BDR-Kontrollfahrer und zwei Jahre später wurde er zum Breitensport-Fachwart des BRV gewählt. So konnte er seine Ideen gut in die sich immer besser entwickelnde Sportart Radtourenfahren einbringen. Er organisierte erfolgreich eine Vielzahl von RTF im Geschlossenen Verband durch Berlin und hinterließ als Fachwart mit konstruktiven Vorschlägen auch im BDR seine Spuren. Zuvor machte er noch 1990 mit einer RTF-Etappenfahrt des BDR gemeinsam mit dem DRSV der DDR auf sich aufmerksam. Die Fahrt Jüterbog-Osterbogen rief er 1997 bei den Eichhörnchen ins Leben. Jetzt soll die neunte Auflage folgen.

Bei der Durchsicht der Startlisten fast aller einschlägigen internationalen RTF-Etappenfahrten Europas stößt man immer wieder auf den Namen Günther Peters. Die französischen Straßen scheinen dabei eine bevorzugte Rolle zu spielen. Herausragend die Tour de France touriste über 2200 km/25000 hm. Mühelos ließen sich hier weitere Touren anfügen.



Ein stolzer Augenblick im RTF-Leben des Günther Peters. Schnappschuß auf dem Col du Galibier.

Immerhin seit 1980 weist seine Buchführung so die stolze Gesamtzahl von 355573 km auf. Alles deutet darauf hin, daß es der Zehlendorfer dabei nicht belassen will.

Erinnerungen an Berliner Typen

Nur wenige Leser unserer Radsport News werden mit dem Berliner Künstlerduo Robert Liese und Richard Gohlke etwas anfangen können. Dazu ist ihre Zeit auch zu weit zurück, aber anlässlich der einhundertsten Geburtstage des Dichters Robert Liese und des Karikaturisten Richard Gohlke möchten wir mit zwei Kostproben aus ihrem bis 1980 reichenden künstlerischen gemeinsamen Schaffens aufwarten. Zumal es sich dabei um Zeugnisse der Verbundenheit beider zum Radsport handelt. Wir verdanken diese Veröffentlichung dem ebenfalls sportlich interessierten Kunstfreund Karl-Heinz Gebhardt.



SECHSTAGE-RENNEN

Sechs Tage und sechs Nächte
ging dieses Rennen rund,
det alle Fahrer schwächte,
Man jab die Stejer kund.

Fen As, det man befragte,
war loorbeerkrantzjeschmückt,
der schluchzte bloß und sagte
janz traurich und jedrückt:

"Marie is eifersüchtich
schon lange uff mein' Sport,
se meent, da bin ick tüchtich,
und hier ihr letztes Wort:

Radfahr'n, wat ick mir dächte,
det hätte sie jedacht.
Da strampelste sechs Nüchte,
bel mir nich eene Nacht!"



VERKANNTES STRASSENRENNEN

"Radjefahren, jleich in Scharen",
staunt die Frau am Straßenrand,
"Kenn' wir alle nich seit Jahren.
Prima Räder, elejant!"

Alle, wie se da ooch kamen,
schwitztten und se japsten schwer.
Frisch jestrichen sind die Rahmen.
Wo hab'n die die Farbe her?

Wie se strampeln, wie se klieken!
Ihre Ogen sind verjlast.
Sättel, die in' Hintern pieken.
Wird denn deshalb so jerast?

Mann, die hab'n ja Jummireifen!"
Isse stille, bisse schrett:
"Jungs, ick kann det nich bejreifen,
nich so schnell, ihr habt doch Zeit!"

Michael Braun ließ nur einen aus

Supercupwertung 2004

Verein	1	2	3	4	5	6	7
Michael Braun	RV Berlin 1888	X	X	-	X	X	X
Harald Grothe	RSV Spandau	X	X	-	X	X	-
Wolfgang Mähler	RV Berlin 1888	X	-	-	X	X	X
Burkhard Schüller	RSV Spandau	-	X	X	X	-	X
Ulrich Voigt	Schbg. RV Iduna 1910	X	X	X	X	-	-
Lutz Walter	RSV Spandau	X	X	-	X	X	-
Jutta Raschke	Schbg. RV Iduna 1910	X	X	-	X	-	-
Ulrich Bossin	RC Charlottenburg 1883	-	-	-	X	X	-
Kunibert Gillmeister	RV Berlin 1888	-	X	-	X	X	-
Heinz-Joachim Göckel	RV Berlin 1888	-	X	-	X	X	-
Klaus-Michael Hendrichs	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	X	-	X	X	-
Henning Jungbluth	RC Charlottenburg 1883	-	X	-	X	X	-
Dietmar Schramm	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	X	-	X	X	-
Wolfgang Bachmann	RC Berliner Bär	-	-	-	X	X	-
Lothar Belitz	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	-	-	X	X	-
Alain Desbrosses	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	-	-	X	X	-
Werner Fuhrmann	RC Berliner Bär	-	-	-	X	X	-
Manfred Grätz	SC Berlin	-	-	-	X	X	-
Peter Lange	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	X	-	-	X	-
Dieter Lubig	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	-	-	X	X	-
Olaf Müller	RC Charlottenburg 1883	-	-	-	X	X	-
Helmut Stiller	RTC Pirof Tempelhof v. 1984	-	-	-	X	X	-
Manfred Beblo	RV Möwe Britz 1897	-	-	-	-	X	-
Jürgen Bremer	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	-	-	-	X	-
Jörn Busch	BRC Defekt 02	-	-	-	X	-	-
Wilfried Busch	BRC Defekt 02	-	-	-	X	-	-
Horst Böttcher	RV Möwe Britz 1897	-	-	-	X	-	-
Hüseyin Kusoglu	RC Berliner Bär	-	-	-	-	-	X
Reinhard Majonnek	RV Möwe Britz 1897	-	-	-	X	-	-
Heinz-Peter Mercks	RC Charlottenburg 1883	-	-	-	-	X	-
Mathias Neef	SC Berlin	-	-	-	-	X	-
Günther Peters	Zehlendorfer Eichhörnchen	-	-	-	X	-	-
Joachim Rother	RC Charlottenburg 1883	-	-	-	X	-	-
Heiko Schüler	SC Berlin	-	-	-	-	X	-
Günther Stube	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	-	-	-	X	-
Hartwig Stöckigt	RSV Spandau	-	X	-	-	-	-
Kurt Tober	RC Berliner Bär	-	X	-	-	-	-
Wolfgang Wallich	SC Berlin	X	-	-	-	-	-
Markus Wehner	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	-	-	X	-	-
Dieter Westphal	RV Möwe Britz 1897	-	-	-	-	X	-
Klaus Willnow	BSG Landesbank Berlin, Abt. Radf.	-	-	-	-	X	-

Linda Geister hat es wieder geschafft

Ein gelungener Auftakt waren die erstmals gemeinsam ausgetragenen Meisterschaften im Kunstradsport 2005 von Berlin und Brandenburg. Als Ausrichter der Premiere wartete der SV Grün-Weiß Märkisch Buchholz mit einer überaus gelungenen Veranstaltung auf.

Als einzige Berlinerin überzeugte Linda Geister (Spandauer RV), denn ihr gelang es erneut mit 274,05 Punkten die Qualifikationsnorm für die Deutschen Meisterschaften zu erfüllen. Mit dieser Punktzahl blieb sie nur knapp unter ihrer persönlichen Bestleistung von 275,65 Punkten. In Märkisch Buchholz mußte sie nur Beatrice Krien vom Caputher SV mit 292,45 den Vortritt lassen. Es bleibt zu hoffen, daß sie in diesem Jahr nun auch ihr Startrecht wahrnehmen kann.

Bei den Juniorinnen wurde leider Miriam Müller vom Spandauer RV am Start vermißt. Dafür konnte Johanna Erpenbeck mit 261,87 Punkten eine perfekte Leistung abrufen. Sie verbesserte damit ihre persönliche Bestleistung von 259,92 Punkten und kam damit im Vergleich mit den Brandenburgerinnen in der Turnier-

wertung auf den dritten Rang. Diesem Meistertitel fügte dann ihr Vereinskamerad Maik Bode mit 252,00 Punkten als Turnierzweiter einen weiteren Titel für die Spandauer hinzu. Florian Kretschmer vom RV Blitz Neukölln kam auf 237,07 Punkte und wurde mit Silber belohnt. Bei den Juniorinnen ging die Silbermedaille an Christina Barrau (240,42 Punkte). Bronze erhielt Bianca Ullrich (237,99 Punkte). Bianca startete mit der viertplatzierten Kristin Ressel (228,15 Punkte) im Alleingang dann auch noch im Zweier. Die Wertung ergab 220,01 Punkte.

Der Spandauer Vierer mit Barrau/Geister/Müller/Erpenbeck fuhr ebenfalls im Alleingang 253,99 Punkte heraus.

Die Berliner haben die Gastfreundschaft des SV Grün-Weiß gern genossen, der für die nun ausstehenden Nachwuchsmeisterschaften Maßstäbe gesetzt hat. Alles verlief reibungslos. Für das leibliche Wohl war mit einem reichhaltigen Buffet gut vorgesorgt. Mehr als ein Pausenfüller war die Gesangseinlage einer Sportlerin mit hervorragender Stimme.

A.H.

Ein Drittel fuhr besser als vorige Saison

Bei der 1. Wertung um den Berlin-Pokal im Kunstradsport beim Spandauer RV wurden auf Anhieb elf neue persönliche Bestleistungen registriert. Damit starteten ein Drittel der Teilnehmer recht erfolgreich in die neue Saison.

Einer-Kunstoffahren

Frauen: 1. Linda Geister (Spandauer RV) 269,40 Punkte, 2. Seraphina Schüler 247,57, 3. Anja Stapel (beide KRTC Fürstenwalde) 230,82.

Juniorinnen/Junioren: 1. Miriam Müller 250,77, 2. Maik Bode 248,66, 3. Christina Barrau (alle Spandauer RV) 246,15, 4. Florian Kretschmer (RV Blitz Neukölln) 238,23, 5. Bianca Ullrich 235,60, 6. Kristin Ressel (beide Spandauer RV) 229,70, 7. Sandra Adamski 223,46, 8. Christian Stapel (beide KRTC Fürstenwalde) 215,69.

Schülerinnen A: 1. Mareike Schlaphoff 238,14, 2. Julia Schulze (beide Spandauer RV) 234,15, 3. Josephine Dobinski (RV Blitz Neukölln) 225,11, 4.

Vanessa Wittorf 222,10, 5. Nicky Fischer (beide KRTC Fürstenwalde) 221,01.

Schülerinnen/Schüler B: 1. Maik Makowski 239,16, 2. Kim Woelke (beide Spandauer RV) 233,06, 3. Hanna Skowronski (SG Rauhen) 226,15, 4. Marc Franke (Spandauer RV) 212,69.

Schülerinnen C: 1. Maxi Woelke 225,24, 2. Franziska Renner 216,42, 3. Annabella Lonitz (alle Spandauer RV) 212,47, 4. Vivian Brendel (KRTC Fürstenwalde) 211,55, 5. Nadja Wittke (SG Rauhen) 210,70, 6. Julia Fischer (KRTC Fürstenwalde) 209,05, 7. Lea Muggelberg 206,45, 8. Vanessa Herdlitschke (beide Spandauer RV) 205,55, 9. Maxi-Anna Scholz (KRTC Fürstenwalde) 203,09.

Zweier-Kunstoffahren - Juniorinnen: 1. Ullrich/Ressel 223,17, 2. Stapel/Adamski 214,23.

Schülerinnen: 1. Schulze/Makowski 226,55, 2. Schlaphoff/Woelke 224,15.

Anmerkung: Halbfett gedruckte Punkte = persönliche Bestleistung.

Was Maxi konnte, gelang Florian auch

Die Berliner konnten mit dem Start in den Kunstradsport-Landespokal von Brandenburg sehr zufrieden sein. Begannen sie doch durchweg mit guten Leistungen bei der 1. Wertung in Märkisch Buchholz. Da legte Maxi Woelke (Spandauer RV) gleich richtig los, eröffnete den Reigen mit einer neuen persönlichen Bestleistung. Da wollten Florian Kretschmer (RV Blitz Neukölln) und Maik Bode (Spandauer RV) nicht zurückstehen. Ebensovienig die Spandauer Paare Mareike Schlaphoff/Kim Woelke und Julia Schulze/Maie Makowski. Der Spandauer Vierer mit Linda Geister/Christina Barrau/Miriam Müller/Johanna Erpenbeck konnte da natürlich auch nicht nachstehen, setzte mit neuer Bestleistung dann dem Ganzen die Krone auf. So kann es dann ruhig weitergehen.

1. Wertung Landespokal Brandenburg in Märkisch Buchholz (20.2.05)

Einer-Kunstoffahren Frauen: 1. Beatrice Krien (Caputher SV) 281,15 Punkte, 2. Linda Geister (Spandauer RV) 270,15, 3. Martia Krien (Caputher SV) 264,30.

Junioren: 1. Adrian Rudolph (VfH Dahnsdorf) 251,63, 2. Maik Bode (Spandauer RV) aufgestellte Schwierigkeit 260,20/alte Bestleistung 244,54/neue

Bestleistung 248,70, 3. Florian Kretschmer (RV Blitz Neukölln) 248,80/234,45/241,11.

Schülerinnen A: 1. Lisa Hunger (SV Rehbrücke) 254,60/246,26/247,75, 2. Mareike Schlaphoff 242,00/234,44/239,50, 3. Julia Schulze (beide Spandauer RV) 240,00/236,55/238,65 ... 8. Josephine Dobinski (RV Blitz Neukölln) 229,00/220,48/224,10.

Schülerinnen B: 1. Denise Dornbusch (SV Rehbrücke) 251,60/255,75/253,80, 2. Maik Makowski 244,00/239,52/240,95 ... 5. Kim Woelke (beide Spandauer RV) 229,99.

Schülerinnen C: 1. Maxi Woelke (Spandauer RV) 225,80/220,75/223,45.

Zweier-Kunstoffahren Schülerinnen: 1. Mareike Schlaphoff/Kim Woelke 231,60/224,20/226,77, 2. Schulze/Makowski 228,60/223,40/224,07.

Vierer-Kunstoffahren Juniorinnen: 1. Spandauer RV 276,00/259,92/268,60.

Herausgeber/Anzeigenverwaltung:

Berliner Radsport-Verband e.V., Paul-Heysse-Str. 29, 10407 Berlin, Tel.: 42 10 51 45, Fax: 42 10 51 46

Verantwortlicher Redakteur:

Hans Oeftger,

Sewanstr. 163, 10319 Berlin, Tel./Fax: 512 26 26

Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen.

Gesamtherstellung: KARO-Druck,

Alt-Blankenburg 36, 13129 Berlin, Telefon: 474 34 76

Abgerutscht

In der 2. Radball-Bundesliga mußten Godehard Behnke/Christian Rochler (RVG Nord Berlin) einen weiteren Rückschlag hinnehmen. Am 3. Spieltag in Neubrandenburg gelang ihnen nur ein Sieg mit 5:3 gegen Langenwolschendorf. Dagegen setzte es gegen den KSC Leipzig mit 3:5 eine Niederlage. Mit 18 Punkten aus 11 Spielen fielen die Nord-Berliner damit auf den siebten Rang zurück. Spitzenreiter sind nun Hormann/Witte (RKB Halle) mit 23 Punkten.

Aufgerückt

Einen schönen Sprung nach vorn bis auf Platz 2 machten Klaus Sabin/Jörg Hubacek am 3. Spieltag der Radball-Oberliga von Berlin/Brandenburg. Der Altmeister und sein jüngerer Partner, die 2. Mannschaft der RVG Nord Berlin, harmonierten in Neuruppin so gut, daß sie dann mit 25 Punkten aus elf Spielen hinter Friedrich/Loboda (RSV Großkoschen III) den zweiten Tabellenplatz besetzt hielten.

Dazu trugen jeweils 5:0-Siege gegen Nagel/Schliebner (Neuruppin I) und Schönherr/Vogelsang (Großkoschen IV) bei. Mit 4:1 setzten sie sich auch gegen Insel/Wenglorz (Brandenburg) durch und holten beim 3:3 gegen die Ludwigsfelder Lange/Thiere einen weiteren Punkt.

Letztere nutzten aber den 4. Spieltag, um mit vier Siegen an den Hauptstädtern vorbeizuziehen. Eine 2:6-Niederlage gegen Lyson/Willberger (Mühlenbeck I) ließ sie auf Platz 3 abrutschen. Diesen verteidigten Hubacek/Sabin zu Hause am 5. Spieltag mit drei Siegen von 6:4 über die unmittelbaren Verfolger Schliebner/Lukaszewicz (Neuruppin III) und 8:2 gegen Großkoschen V sowie 5:3 gegen Luckenwalde. Nur den Spitzenreitern Friedrich/Loboda waren sie beim 1:4 nicht gewachsen.

Tabellenstand: 1. Großkoschen III 45 Punkte/103:54 Tore, 2. Ludwigsfelde 42/91:61, 3. RVG Nord II 40/81:47.

Ein Doppelsieg für Spandauer RV

Beim 2. Turnier um den Landespokal von Brandenburg in Fürstenwalde landeten die Spandauerinnen im Zweier-Kunstoffahren der Schülerinnen einen Doppelerfolg. Julia Schulze/Maie Makowski siegten mit 225,85 von 229,60 Punkten vor Mareike Schlaphoff/Kim Woelke mit 224,56 (232,60). Im Einer-Kunstoffahren der B-Schülerinnen mußte Maie Makowski mit 244,21 Punkten (246,40) nur Denise Dornbusch (SV Rehbrücke) mit 252,72 Punkten den Vortritt lassen. Dabei verbesserte sie ihre alte Bestmarke von 240,85 Punkten. Woelke wurde Vierte (233,70). Schulze fuhr mit Bestleistung von 240,39 Punkten (bisher 238,65) bei den A-Schülerinnen auf Platz 3. Siegerin Lisa Hunger (SV Rehbrücke) 250,38 ... 5. Schlaphoff 236,95, 6. Josephine Dobinski (RV Blitz Neukölln) Bestleistung 225,23 (bisher 225,11). Deren Vereinskameradin Sarah Körber meldete sich nach einjähriger Krankheitspause mit 217,85 Punkten erfolgreich auf Platz 8 zurück. Persönliche Bestleistung fuhr auch Maik Bode (Spandauer RV). Mit 252,97 Punkten (bisher 252,00) reichte es hinter Adrian Rudolph (VfH Dahnsdorf) 254,40 Punkte zum Ehrenplatz vor Florian Kretschmer (RV Blitz Neukölln) 234,68.

VEREINSNACHRICHTEN

NRVg Luisenstadt

Verdiente Ehrungen

Zur Jahreshauptversammlung der NRVg Luisenstadt war Anlaß zu zahlreichen Ehrungen. Ausgezeichnet wurden Erich Jähner und Klaus Waclawik, die dem Verein nun 50 Jahre die Treue halten. 40 Jahre ist Klaus Schützeberg Mitglied. Seit 25 Jahren sind Heinz Wolf, Werner Graykowski, Peter Buck und Arno Ludwig dabei.

Geehrt wurden auch die Deutschen Meister von 2004 Marcel Kalz, Alexander Sterz und Julian Tucholl sowie ihr Trainer Horst Müller. Nach den Berichten des Vorstandes und der Entlastung erfolgten die Neuwahlen.

- 1. Vorsitzender: Herbert Kleinschmidt
- 2. Vorsitzender: Peter Schmidt
- Geschäftsführerin: Cornelia Berthold
- Kassiererin: Marina Müller
- Jugendleiter/Zeugwart: Horst Müller
- Schülerwart: Helmar Göbel
- RT-Fachwart: Norbert Benzien
- Stellvertreter: Andreas Berthold
- Protokollführer: Klaus Mann
- Festausschuß: Martina Ruhtz, Karin und Dieter Borchert

Ehren- und Schiedsgericht:

- Klaus Schützeberg, Günter Stolp, Sven Mähnert, Alexander Tiedtke, Peter Schmidt
- Kassenprüfer: Axel Kopiet, Peter Buck, Werner Graykowski

Pressesprecherin: Cornelia Berthold

RV Möwe Britz

Ehrenmedaille für Jürgen Zastrow

Der 2. Vorsitzende des RV Möwe Britz Jürgen Zastrow ist bei einer Feierstunde im Schloß Britz mit der Ehrenmedaille des Bezirksamtes Neukölln für 15jährige hervorragende Vereinsarbeit geehrt worden. Dabei würdigte der Bezirksbürgermeister besonders, daß der 66jährige wesentlich zum Gelingen der Radtourenfahrten des Vereins in Partnerstädte Neuköllns beigetragen hat. Diese Veranstaltungen haben für den Bezirk einen hohen Wert. Jürgen Zastrow hat sich gemeinsam mit seiner Ehefrau Monika in den letzten beiden Jahrzehnten ebenso aktiv in die Organisation der Vereinsaktivitäten eingeschaltet. Seine Zuverlässigkeit wird von allen Mitgliedern geschätzt.

50 Jahre gehören Horst Rese und Wolfgang Kaping dem BDR an. Rese hat erfolgreich Bahnrennen bestritten, Kaping war ein begeisterter Radballer. Beiden wurde die Goldene Ehrennadel verliehen.

RV Lichterfelde-Steglitz

Ehrenmitgliedschaft für Linthart Werner

Anläßlich der Jahreshauptversammlung am 21.1.2005 im Vereinlokal des VFK Berlin Südwest wurde dem verdienstvollen Linthart Werner die Ehrenmitgliedschaft des RV Lichterfelde-Steglitz verliehen. Damit wurden seine besonderen Verdienste für den Verein als erfolgreicher Aktiver und sein aufopferungsvolles Engagement als kompetenter Berater und Betreuer bis heute gewürdigt und anerkannt.

Die Versammlung war mit 31 stimmberechtigten Mitgliedern gut besucht und es gab hinreichend Gelegenheit zum Fachsimpeln. Nach den Vorstandsberichten und denen der

Im Alter von 82 Jahren ist mit Fritz Jähring einer der großen und erfolgreichen Rennfahrer der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg verstorben. Wir trauern um einen Weggefährten von Otto Ziege, Hans Preiskeit, Rudi Mirke, Hermann Schild, Karl Wiemer, Willy Funda, Harry Saager und vielen anderen, mit denen er sich auf den damals üblichen Aschenbahnen spannende Kämpfe bis in die fünfziger Jahre hinein lieferte.

Dabei zeichnete ihn nicht nur Können sondern auch Härte aus. Ganz so wie es ihm der große Walter Rütt mit auf den Weg gegeben hatte: „Zähne zusammenbeißen und durchhalten. Dann wird etwas aus Dir!“ Nach einem Sturz im Neuköllner Stadion brach er sich den Arm, fuhr weiter und gewann.

Als Berufsfahrer wurde er 1948 zweifacher Ostzonenmeister im Verfolgungs- und Stunden-Einzelfahren. Mit Otto Ziege gewann er viele Zweier-Rennen, ging dann auch bei zwei Sechstagerennen am Funkturm an den Start.

Reamateurisiert zählte er in Berlin dann zu den Leistungsstärksten, beeindruckte auf Bahn und Straße, sogar hinter Motoren. Zweimal wurde er DDR-Vizemeister in der Verfolgung, jeweils hinter Gerhard Löffler (1953/54).

Sechs DDR-Meistertitel sollten noch folgen: 1954 mit dem Bahnvierer und dem 100-km-Straßensextekt von Einheit Berliner Bär, 1955 mit dem SC Einheit im 100-

km-Straßen-Mannschaftsfahren sowie im Zweier-Mannschaftsfahren 1955 mit Ronny Maraun und 1956 mit Horst Tüller. Aber auch bei Straßenrennen bewies er als starker Bolzer seine Klasse. Nachdem er 1952 bei Berlin-Leipzig den Ehrenplatz hinter Altmeister Erich Schulz und vor Tave Schur belegt hatte, gewann er zwischen 1952 und 1956 noch sechs Etappen bei den DDR-Rundfahrten.

Seinen schönsten Sieg feierte er auf der Schlußetappe 1955 von Cottbus nach Berlin, als er das Ziel im Stadion Cantianstraße nach längerer Alleinfahrt als Solist erreichte und von 40000 Zuschauern überschwänglich gefeiert wurde. Einer seiner letzten Erfolge fiel in das Jahr 1958. In der Werner-Sellenbinder-Halle auf dem jetzigen Velodrom-Gelände kam er mit den Brüdern Günter und Horst Oldenburg im Mammutrennen „1001 Runde“ auf den Ehrenplatz.

„Fritze“ blieb lebenslang der Kumpeltyp mit Familiensinn. Und so war er nach seiner aktiven Laufbahn glücklich, daß ihm 1966 als 43jährigem noch seine Tochter Heike geboren wurde, die das Familienglück komplettierte.

Zahlreiche Weggefährten des sympathischen Sportsmannes gaben Fritz Jähring auf dem Friedhof Schöneberg das letzte Geleit. Berlins Radsportler werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Den hinterbliebenen Angehörigen gilt unser ganzes Mitgefühl.

W.R.

BSG Berliner Feuerwehr Neuer 2. Vorsitzender

Bei den vom Ehrenvorsitzenden Helmut Steinberg anläßlich unserer Jahreshauptversammlung souverän geleiteten Neuwahlen gab es nur eine Veränderung. Simone Eckert kandidierte nicht wieder als 2. Vorsitzende. Ihr Nachfolger wurde Helmut Blumeyer, der zugleich weiter RTF-Fachwart ist. Zuvor hatte Andreas Ohlwein erneut das Vertrauen der 13 anwesenden Mitglieder erhalten und wird somit die Abteilung Radsport weiter als 1. Vorsitzender leiten. Alter und neuer Kassierer bleibt Klaus Schöttler. Protokollführer Bernt Karlinsky. In Vorbereitung ist wieder der RTF-Löschzug, diesmal am 9. Oktober.

Aus Das Rad, Februar 2005

Fachwarte folgte deren Entlastung. Folgende Ergebnisse brachten die Neuwahlen:

- 1. Vorsitzender: Hans-Joachim Schubert
- 2. Vorsitzender/Jugendleiter:

Schriftführer: Dieter Mangelsen
Reiner Oßwald
Geschäftsstelle und stellv. Schriftführerin: Anneliese Karbowy

Schatzmeister: Klaus Boge,
Evelyne Schubert

Rennfachwart: Linthart Werner
Bahnfachwart: Rüdiger Lenz
RTF-Fachwart: Hans-Jürgen Hülsekopf

ML

Köpenicker SV Ajax Teamcup in den Müggelbergen

Schon mehr als zehn Jahre gibt es in den Müggelbergen den Teamcup, den der Köpenicker SV Ajax ins Leben gerufen hat. Mit diesem Wettbewerb für Zweiermannschaften soll ein sportlicher Anreiz für die Überbrückung der kalten Monate von Oktober bis Februar gegeben sein. Namhafte Offroadler der Region haben inzwischen diese Startmöglichkeiten für ein anspruchsvolles Training genutzt.

Der Modus wurde in den Jahren mehrfach geändert und damit auf unterschiedliche Anforderungen reagiert. Dazu gehörte die Einteilung in zwei Leistungsklassen. Den Experten als leistungsstärksten wurden die vermeintlich schwächeren Bringer zugelost.

Nun sind in einer Gesamteinzelwertung die Fleißigsten ermittelt. Der Charlottenburger Christian Apel konnte Allrounder Christian Jäger (RV Berlin 1888) den Sieg bei den Experten erfolgreich streitig machen. In der Bringerklasse machten die Master-III-Fahrer Wolfram Schäfer (Köpenicker SV) und Rainer Runge (RV Berlin 1888) den Sieg unter sich aus.

Teamcup des Köpenicker SV Ajax

Experten: 1. Christian Apel (RC Charlottenburg), 2. Christian Jäger (RV Berlin 1888), 3. Matthias Hinze, 4. Kupsch, 5. Greven, 6. Appelt, 7. Rudolph (alle Köpenicker SV), 8. Ganske (TSC), 9. Manz (Köpenicker SV), 10. Kalz (NRVg Luisenstadt).

Bringer: 1. Wolfram Schäfer (Köpenicker SV), 2. Rainer Runge (RV 1888), 3. Christian Stange (OSC Potsdam), 4. Rühmer (Chemie Adlershof), 5. Slomma, 6. Britting (beide Köpenicker SV), 7. Dietze (Adlershof), 8. Schlotte (Köpenicker SV), 9. Doernbrack (SCC Grünau), 10. Krebs (Köpenicker SV).

KDA



Amtliche Bekanntmachungen

Berliner Radsport Verband e.V.
Geschäftsstelle: Paul-Heysel-Str. 29/IV · 10407 Berlin
Telefon: 421 051 45 · Telefax: 421 051 46
Internet: www.bdr-radsport.de/ber/

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

Redaktionsschluß:
15. des laufenden Monats

Ein Blick voraus

STRASSENRENNSPORT

8.-10. April 2005

30. Internationale Cottbuser Junioren-Etappenfahrt Burg/Spreewald-Cottbus des RSC Cottbus.

9. April 2005, 9.30 Uhr

Rund am Michelin Driving Center Groß Dölln von Lok Templin. 9.30 Uhr U13 22,8 km, 9.31 Uhr U11 11,4 km, 10.30 Uhr Jugend 45,6 km, 10.32 Uhr Schüler 34,2 km, 11.45 Uhr Junioren 57 km, 11.48 Uhr Senioren 2,3 und 4 45,6 km, 13.30 Uhr GSIII/A/B/C 96,9 km.

10. April 2005, 8.00 Uhr

43. Rund um Eisenhüttenstadt des 1. Radsport- und Laufvereins. Start und Ziel: Maxim-Gorki-Str. 8.00 Uhr U11 8 km, Jugend 77,5 km, 8.06 U13 15,5 km, 8.08 Uhr Schüler 43,5 km, 9.03 Uhr Senioren 46,5 km, 10.03 Uhr A/B/C-Klasse 139,5 km, 10.09 Uhr Junioren 108,5 km.

16. April 2005, 9.00 Uhr

4. Straßenrennen Rund um Motzen des Erkneraner RC. 9.00 Uhr Männer C-Klasse, Männer KPT/KT/A/B 127 km, 9.02 Uhr Jugend 63,5 km, 9.03 Uhr Berliner Meisterschaften Frauen/Juniorinnen (getrennte Wertung) 63,5 km, 10.51 Uhr Berliner Meisterschaft Junioren 101,6 km, 10.55 Uhr Hobbyklasse 38,1 km, 12.05 Uhr Senioren 2/3/4 50,8 km, 12.07 Uhr U11 12,7 km, 13.05 Uhr Schüler 38,1 km, 13.06 Uhr U13 25,4 km

7. Mai 2005, 12.00 Uhr

Radfest Rund um Buckow des RSV Werner Otto. Start und Ziel: Wriezener Straße/Strandbad. 12.00 Uhr Senioren 2/3 79,6 km, 13.50 Uhr Männer KT/A/B/C 139,3 km, 15.10 Uhr Bundesliga Junioren 96 km, 15.20 Uhr Bundesliga Frauen 96 km, 15.30 Uhr Bundesliga Juniorinnen 49 km.

8. Mai 2005, 8.00 Uhr

Radfest Rund um Buckow. 8.00 Uhr Junioren 79,6 km, 9.30 Uhr Frauen 79,6 km, 9.35 Uhr Juniorinnen 59,7 km, 12.30 Uhr Hobbyklassen.

8. Mai 2005

Meisterschaften von Berlin und Brandenburg im Einerstraßenfahren in Welzow.

13.-16. Mai 2005

53. Tour de Berlin

21. Mai 2005

Rund um den Schäferberg des RC Charlottenburg

21. Mai 2005

Kriterium in Fürstenwalde

22. Mai 2005

Preis der Fahrradgalerie Schlaphoff des RC Charlottenburg

28. Mai 2005

50. Rundstreckenrennen des RV Lichterfelde-Steglitz

29. Mai 2005

Straßenrennen Cottbus-Görlitz-Cottbus

BAHNRENNSPORT

13. April 2005, 17.00 Uhr

Berliner Bahnpokal für U13, Schüler, Jugend und Junioren im Velodrom, Landsberger Allee.

20. April 2005, 17.00 Uhr

Berliner Bahnpokal für U13, Schüler, Jugend, Junioren, Elite im Velodrom.

27. April 2005, 17.00 Uhr

Berliner Bahnpokal für Schüler, Jugend, Junioren, Elite im Velodrom.

11. Mai 2005, 17.00 Uhr

Berliner Bahnpokal im Velodrom

25. Mai 2005, 17.00 Uhr

Berliner Bahnpokal im Velodrom

31. Mai 2005, 17.00 Uhr

Berliner Bahnpokal im Velodrom

MOUNTAINBIKE

24. April 2005, 11.30 Uhr

2. Lauf Mitteldeutschland-Cup im Mountainbike im Freizeitpark Lübars.

7. Mai 2005, 13.30 Uhr

Berliner MTB-Meisterschaften in allen Klassen zum Radfest in Buckow.

RTF

9. April 2005, 12.00 Uhr

27. Iduna-RTF Berlin-Total des RV Iduna über 151/111/75 km. Treffpunkt ehemalige Radrennbahn Schöneberg, Priesterweg.

10. April 2005, 8.00 - 10.00 Uhr

RTF Berliner Bär des RC Berliner Bär über

Einem neuen Jahrgang um den Bahnpokal im Velodrom entgegen.



Foto: Fanselow

Tagung RTF-Fachwarte

Am 25. April 2005, 19.00 Uhr findet die nächste Tagung der RTF-Fachwarte statt. Versammlungsort BRV-Geschäftsstelle.

Startortänderungen für permanente RTF

RTF-Nr. 134 Shell-Runde. Neuer Startort KOCMO-Radladen, Lindenstr. 3, 14532 Stahnsdorf.

RTF-Nr. 146 und 147. Neuer Startort Shell-Station Stendaler Str. 176, 12627 Berlin-Hellersdorf.